



## WWZnewsletter 01'2013

### Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Personelles
2. Veranstaltungen | Hinweise
3. Publikationen
4. Nachhaltigkeit an der Universität Basel – Ein Gastkommentar

#### 1. Personelles

##### Neue Mitarbeitende am WWZ

Folgende Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit am WWZ aufgenommen:

Ensar Can	Forschungsstelle Arbeitsmarkt- und Industrieökonomie
Sebastian Deininger	Quantitative Methoden / Computational Management Science
Tizian Fritz	Centre for Philanthropy Studies (CEPS)
Jonas Gusset	Finanzmarkttheorie
Florian Madison	Wirtschaftstheorie
Matthias Minke	Wirtschaft und Politik
Claudia Moret	Sekretariat WWZ Forum
Samuel Müller	Wirtschaftstheorie

**Prof. Dr. Georg Nöldeke** ist seit Januar 2013 Associate Editor des *Journals of the European Economic Association*.

**Dr. Marco Archetti**, vormals Marie Curie International Fellow an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Basel, hat eine Stelle als *Lecturer in Evolutionary Theory* an der School of Biological Sciences der University of East Anglia in Norwich, UK angetreten.

#### 2. Veranstaltungen

Career Days

##### Kontakte knüpfen an den Career Days 2013

Noch bis zum 17. April 2013 finden die von der Studierendenorganisation AIESEC veranstalteten *Career Days* statt. Im Rahmen von Workshops, Präsentationen und einer eintägigen Firmenmesse haben Studierende die Gelegenheit mit namhaften Unternehmen in Kontakt treten.

Am Dienstag, den **9. April 2013** können Studierende an der Firmenmesse ausserhalb des regulären Bewerbungsprozesses Gespräche mit Personalverantwortlichen führen und nützliche Informationen zu Praktika und Einstiegsmöglichkeiten in den Berufsalltag sammeln. Als Auftakt findet um 10:15 Uhr im WWZ Auditorium eine Podiumsdiskussion mit führenden Unternehmen zum Thema „*Was sind gute Gründe für eine längere Studiendauer?*“ statt. Die Veranstaltungen richten sich an alle Studierenden der Universität Basel.

**Teilnehmende Firmen** | Zu den Unternehmen, die sich dabei an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät präsentieren, gehören Deloitte, PricewaterhouseCoopers, Aldi Suisse, Hays, UBS, Helvetia Versicherungen, L'Oréal, Universum, Staufenbiel Institut, Apple, Credit Suisse, KPMG, Schweizerische Nationalbank, Bundesverwaltung, Ernst & Young und Cargill.

**Weitere Informationen und Anmeldung** | Organisiert werden die Career Days von der Studierendenorganisation AIESEC in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Firmenmesse ist kostenlos. Für Workshops und Präsentationen können sich Studierende über die Website <http://www.careerdays.ch> anmelden.

### **Symposium «Begabtenförderung in der Schweiz», 27. Juni 2013, Universität Basel**

Das vom **Centre for Philanthropy Studies (CEPS)** organisierte Symposium thematisiert die Bedeutung und die Rolle der Begabtenförderung für Bildung und Forschung. Einerseits über eine Auseinandersetzung über das Potential und die Beschaffenheit der Organisationen in der Schweiz. Andererseits mit einem internationalen Austausch über neue Trends und Entwicklungen. Das Symposium soll zudem ein Ausgangspunkt für eine grundsätzliche Debatte über Begabtenförderung sein. Referierende sind unter anderem Professor Victor Müller (Pädagogische Hochschule FHNW) und Dr. Gerhard Teufel (Salem Akademie) mit einer Podiumsdiskussion und verschiedenen Workshops. Anmeldung und Informationen: <http://www.ceps.unibas.ch>

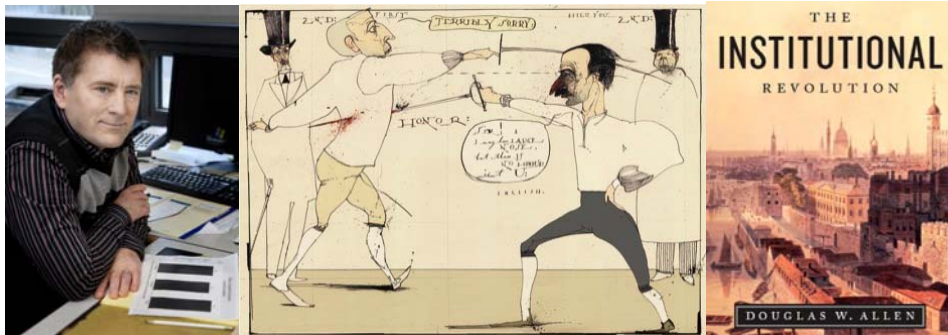
### **Vortrag von Douglas W. Allen, Department of Economics, Simon Fraser University, Canada**

Als Ökonom beschränkt sich Douglas Allen nicht auf die Beschreibung von Institutionen, sondern erklärt deren Existenz und Veränderung. Sein Grundprinzip: „Societies are driven to find institutions that get the job done best under the circumstances faced at the time.“ Prof. Allens neues Buch (University of Chicago Press) basiert auf dessen wissenschaftlichen Artikeln der letzten 20 Jahre und verblüfft: und zwar durch neue Erklärungen der Existenz und Überwindung von Institutionen wie der Aristokratie, des mittelalterlichen Duells oder der Royal Navy. Das Stichwort: *Measurement*.

**Titel:** «The Institutional Revolution: A New Look at Aristocrats and Dueling»

**Wann?** Montag, 24. Juni 2013, 18:15 Uhr

**Wo?** Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel,  
Peter Merian-Weg 6, 4052 Basel  
**WWZ Auditorium**, Erdgeschoss (EG)



## Hinweise

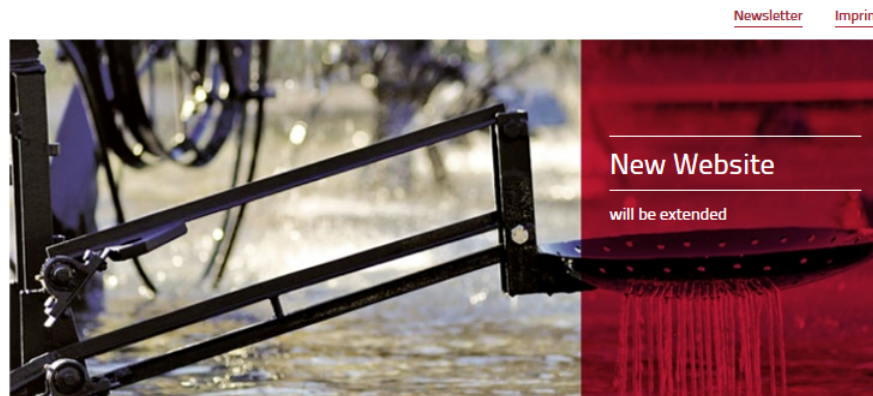
### European Health Economics Association EUHEA

Mit dem 1. April 2013 hat die European Health Economics Association EUHEA ihr operatives Geschäft aufgenommen. Der EUHEA gehören zurzeit sieben nationale Gesellschaften für Gesundheitsökonomie an<sup>1</sup>. Ihr Sitz ist in Basel und das Sekretariat ist am WWZ angesiedelt.

Der Zweck des European Health Economics Association EUHEA ist die Zusammenarbeit aller nationalen gesundheitsökonomischen Gesellschaften und Gruppen in Europa. Zudem soll die Gesundheitsökonomie an europäischen Universitäten ausgebaut und gefördert werden. Die EUHEA organisiert alle zwei Jahre die *European Conference on Health Economics (ECHE)*.



[About](#)  
[Members](#)  
[Bylaws](#)  
[Conferences](#)  
[Committees](#)  
[Contact](#)



Welcome to the European Association of Health Economics

Besuchen Sie die neueingerichtete Homepage unter <http://www.euhea.eu>

## 3. Publikationen

### Aussenwirtschaft und Europäische Integration

Mohler, Lukas: Variety Gains and the Extensive Margin of Trade. WWZ Discussion Paper 2012/16.

### Centre for Philanthropy Studies (CEPS)

Vermögensverwaltung gemeinnütziger Stiftungen: State of the Art? Basel, Zürich 2013.<sup>2</sup> Gratis-Download unter: <http://ceps.unibas.ch/publikationen/weitere-publikationen/#c43520>

### Quantitative Methoden / Statistik und Ökonometrie

Kleiber, Christian and Jordan Stoyanov (2013): "Multivariate distributions and the moment problem", Journal of Multivariate Analysis, 113, 7 - 18.

Kleiber, Christian: The Generalized Lognormal Distribution and the Stieltjes Moment Problem. WWZ Discussion Paper 2012/15.

### Wirtschaft und Politik

Brändle, Thomas and Alois Stutzer (2012). A Dilemma in the Separation of Powers: Public Servants as Legislators. In: Anne Peters and Lukas Handschin (eds.). *Conflict of Interest in Global, Public and Corporate Governance*. Cambridge, UK: Cambridge University Press: 177 - 197.

<sup>1</sup> French Health Economics Association, Spanish Health Economics Association, Portugese Health Economics Association, German Health Economics Association, Health Economics Study Group, United Kingdom, Swiss Health Economic Association, Italian Health Economic Association.

<sup>2</sup> Die Thematik des nachhaltigen und zweckbezogenen Investierens durch Stiftungen ("Mission Investing" oder "Mission-Related Investing") wird derzeit durch Tizian Fritz im Rahmen einer Dissertation am CEPS weiter erforscht.

## Wirtschaft und Politik

Braendle, Thomas: Does Remuneration Affect the Discipline and the Selection of Politicians? Evidence from Pay Harmonization in the European Parliament. WWZ Discussion Paper 2013/03.

Braendle, Thomas: Do Institutions Affect Citizens' Selection into Politics? WWZ Discussion Paper 2013/04.

Götschi, Thomas, Hintermann, Beat: Valuation of public investment to support bicycling (FV-09). WWZ Discussion Paper 2013/02.

Hsee, Christopher K., Yuval Rottenstreich and Alois Stutzer (2012). Suboptimal Choices and the Need for Experienced Individual Well-Being in Economic Analysis. *International Journal of Happiness and Development* 1(1): 63 - 85.

Frey, Bruno S. and Alois Stutzer (2013). *Recent Developments in the Economics of Happiness*. The International Library of Critical Writings in Economics Series. Cheltenham: Edward Elgar.

Frey, Bruno S. and Alois Stutzer (2013). Economics and the Study of Individual Happiness. In: Susan A. David, Ilona Boniwell and Amanda Conley Ayers (eds.). *The Oxford Handbook of Happiness*. Oxford: Oxford University Press: 431 - 447.

Odermatt, Reto and Alois Stutzer (2013). Smoking Bans, Cigarette Prices and Life Satisfaction. IZA Discussion Paper No. 7177, IZA, Bonn.

Stutzer, Alois and Bruno S. Frey (2013). Recent Developments in the Economics of Happiness: A Selective Overview. In: Bruno S. Frey and Alois Stutzer (eds.). *Recent Developments in the Economics of Happiness*. Cheltenham: Edward Elgar.

Stutzer, Alois and Michael Zehnder (2013). Is Camera Surveillance an Effective Measure of Counterterrorism? *Defence and Peace Economics* 24(1): 1 - 14.

## Wirtschaftstheorie

Hertweck, Matthias S., Sigrist, Oliver: The Aggregate Effects of the Hartz Reforms in Germany. WWZ Discussion Paper 2013/01.

## 4. Nachhaltigkeit an der Universität Basel – Ein Gastkommentar

„Die Universität Basel bekennt sich zur Nachhaltigkeit und integriert ihre Grundsätze als Querschnittsthema in alle Bereiche der Universität - Lehre, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und ihren operationellen Betrieb. Sie verpflichtet sich zu einem respektvollen Umgang mit ihren Ressourcen und strebt einen Betrieb mit vorbildlichem Umgang in Bezug auf die ökologische und soziale Umwelt an.“, so liest man auf der Startseite der an der Universität Basel Anfang 2012 für den Bereich Nachhaltigkeit eingerichteten Fachstelle<sup>3</sup>.

Doch wie sinnvoll sind Aktionen und Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit wirklich? Manches scheint nicht nur ökonomisch, sondern selbst ökologisch fraglich. **Silvio Borner** hat sich am Beispiel der Aktion „Die Universität ist Refiller-friendly“<sup>4</sup> Gedanken gemacht und führt Gründe für eine angeratene „Unfreundlichkeit“ in dieser Frage ins Feld.

<sup>3</sup> <http://nachhaltigkeit.unibas.ch/>

<sup>4</sup> <http://www.refiller.ch/unibasel>

## Ein Gastkommentar von Prof. em. Dr. Silvio Borner

Die Universität Basel beglückte (oder besser belästigte) uns kürzlich in der Kantine mit einem Propaganda-Poster.<sup>5</sup> Dieses klärte uns darüber auf, dass 1 Liter Mineralwasser ca. 1000-mal mehr Energie erfordere als dieselbe Menge Hahnenwasser. Zur Klima- und Weltrettung würde deshalb von der Universität Basel eine Mehrweg-Trinkflasche lanciert. Aus der ökonomischen Wissenschaftsperspektive möchte ich dazu Folgendes zu bedenken geben:

1. Die angegebene Quelle (ESU) ist kein wissenschaftliches Institut, sondern eine Studie einer Beratungsfirma aus dem Jahre 2005 (sic!). Diese Studie wurde im Auftrag der schweizerischen Vereinigung für Gas und Wasser (SVGW) erstellt, welche für das Hahnenwasser zuständig und somit „Partei“ ist.
2. Umwelteffekte von Konsumgütern sind komplex und erfordern eine Beurteilung auf der Basis mehrerer Kriterien. Nur auf den Energiebedarf in Öleinheiten abzustellen, greift a priori zu kurz. Extrem wichtig ist, wie und wo z. B. das Mineralwasser und das Hahnenwasser gewonnen, aufbereitet oder transportiert werden.
3. Des Weiteren müssen wir die Umweltfolgen über den Lebenszyklus hinweg verfolgen. So resultiert insbesondere aus der Produktion, der Verteilung, der Reinigung und der Entsorgung der Mehrweg-Alu-Flasche einiges an Energieverschleiss und anderen Umweltbelastungen. Zudem dürften Aspekte der Qualität, Hygiene oder des Recyclings von PET-Flaschen nicht einfach übergangen werden.
4. Es ist nicht zu bestreiten, dass 1 Liter Mineralwasser energieintensiver ist als 1 Liter Hahnenwasser. Doch die simple, eindimensionale Umrechnung in Erdöleinheiten und dann noch in gefahrene Autokilometer ist wissenschaftlich unhaltbar und aus meiner Sicht einer Universität unwürdig. Zudem wird zumindest in Europa und insbesondere in der Schweiz alles Mineralwasser aus geschützten Quellen gewonnen. Dieser „profitgetriebene“ Gewässerschutz ist zudem eine positive Externalität für unsere Umwelt.

Silvio Borner  
Basel, 03.04.2013

### Zur Person

Silvio Borner ist emeritierter Professor für Wirtschaft und Politik an der Universität Basel. Als Leiter und Initiator der Zaeslin + Maag Summer School for Law, Economics & Public Policy pflegt er intensiven Kontakt mit nordamerikanischen Universitäten und fördert die Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft, Politik und Recht. Silvio Borner war Research Fellow in Yale (USA), Professor für Ökonomie in St. Gallen und Visiting Professor in Stanford (USA) sowie an der Simon Fraser University in Vancouver (Kanada). Er ist Verfasser vieler Bücher sowie Artikel in der Tages- und Wochenpresse.



### Editorial

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.  
Redaktion: Yvonne Mery. Foto Silvio Borner: Peter Schnetz | Universität Basel; Foto Douglas W. Allen: privat  
Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel |  
[yvonne.mery@unibas.ch](mailto:yvonne.mery@unibas.ch) | <http://wwz.unibas.ch> |

<sup>5</sup> Es handelte sich dabei um eine Initiative der SV Group mit dem Titel „One two we“, die von der Universität Basel unterstützt wird.  
<http://www.sv-group.ch/de/nachhaltigkeit/one-two-we.html>